

# FOKUS Wördemanns Weg

Mai 2017

## Einladung

Die Anwohnerinnen und Anwohner des Wördemanns Weg sowie der umliegenden Straßen sollen frühzeitig über die Planungen informiert werden. Das Bezirksamt Eimsbüttel lädt alle Interessierten herzlich ein:

### Informationsveranstaltung zur Planung Wördemanns Weg

**Mittwoch, 17. Mai 2017, 19.00 Uhr**  
Schule Wegenkamp, Wegenkamp 9

Auf der Veranstaltung werden die Pläne zur Umgestaltung des Wördemanns Weg sowie der vorgesehene Zeitplan durch das Bezirksamt vorgestellt. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich!

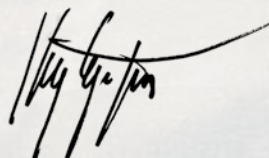
## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

„Hamburg soll sich zur Fahrradstadt entwickeln“ – so lautet das gemeinsame Ziel des Bündnisses für den Radverkehr. Das ist aktive Umweltpolitik und ein Stück Gleichberechtigung für Menschen, die sich für das Rad als Verkehrsmittel entschieden haben. Auch Eimsbüttel profitiert vom Ausbau der Velorouten durch eine bessere Anbindung mit dem Fahrrad. Nicht nur der „Fernverkehr“ Richtung Hamburger City wird dadurch schneller. Auch im Nahbereich kommen Radfahrer sicher mit dem Rad an ihr Ziel. Gleichzeitig wird der Straßenraum für Fußgänger und Autofahrer sicherer gestaltet.

Wir möchten Sie nun im Vorfeld frühzeitig über die Planungen informieren. Grundlegendes finden Sie dazu in diesem Faltblatt. Wenn Sie mehr erfahren möchten, würden wir uns freuen, Sie auf unserer Informationsveranstaltung begrüßen zu können.

**Ihr Kay Gägens,**  
Bezirksamtsleiter Eimsbüttel



# Eine sichere Verkehrsführung für alle

## Der Wördemanns Weg bekommt Schutzstreifen für Radfahrer

Die Veloroute 2 verläuft im Stadtteil Stellingen zwischen Gazellenkamp und Olloweg durch den Wördemanns Weg. Für Radfahrer ist die Route eine wichtige Verbindung von St. Pauli über die Sternschanze und Stellingen bis nach Eidelstedt. Die Veloroute bietet eine attraktive Alternative zur stark befahrenen Kieler Straße. Der Wördemanns Weg soll daher vom Gazellenkamp bis zur Baustelle an der Autobahn A7 für den Fahrradverkehr optimiert werden. Von der Erneuerung profitieren auch Autofahrer und Fußgänger, weil die Asphaltdecke erneuert wird und die Gehwege neu gepflastert werden. Ab der Kreuzung Imbekstieg und Theodor-Schäfer-Damm soll der Ausbau bis zum Olloweg im Zuge der Arbeiten am Autobahndeckel fortgesetzt werden.

## Straßenraum wird neu geordnet

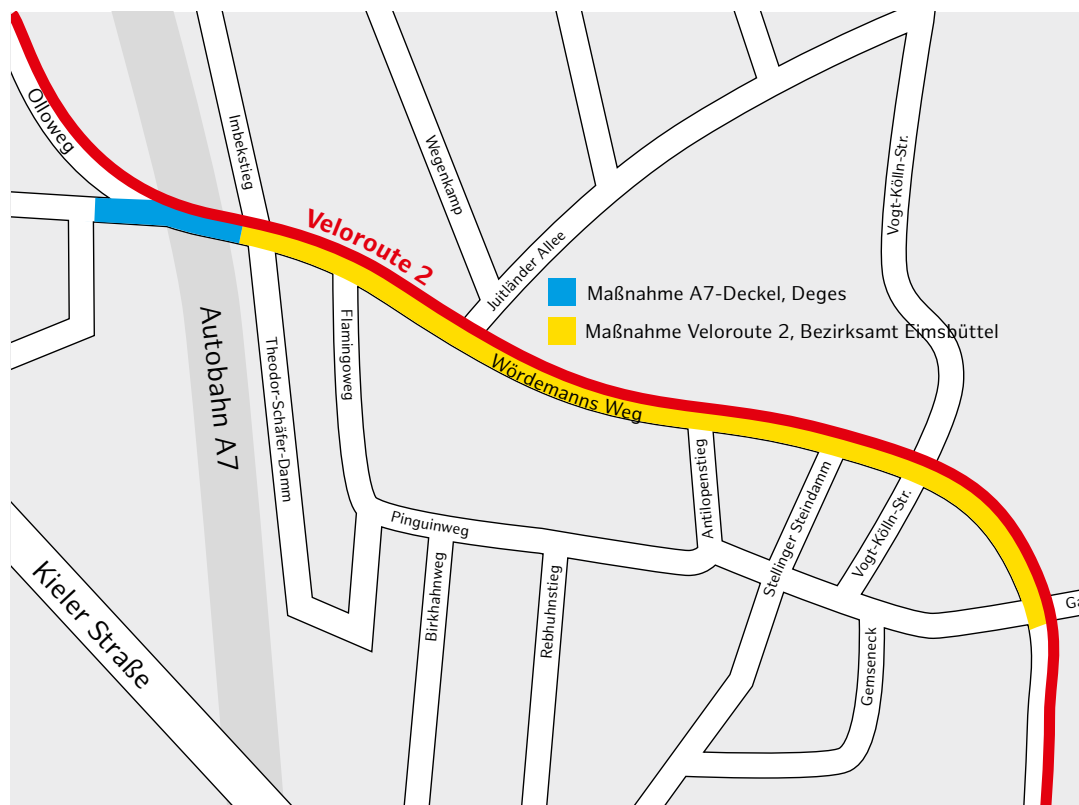
Ziel der Planung ist eine sichere Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmer. Bisher wird der Radverkehr auf schmalen Radwegen im Seitenbereich geführt. Zwischen Gazellenkamp und Vogt-Kölln-Straße sind sie lediglich einen Meter breit, bis zum Olloweg gibt es einen durchschnittlich 2 Meter breiten Radweg, der in beide Richtungen befahren werden darf. Im Bereich von Straßenkreuzungen stellt dies immer ein Gefahrenpotenzial dar, weil Autofahrer nicht mit Radfahrern aus der Gegenrichtung rechnen. Schon jetzt dürfen Radfahrer auf der Fahrbahn fahren, weil die Benutzung des Radwegs hier nicht verpflichtend ist.

Künftig soll für Radfahrer in beide Fahrtrichtungen jeweils ein Schutzstreifen markiert werden. Sie werden jeweils 1,5 Meter breit sein. Um für den Autoverkehr eine Fahrbahn-

breite von 5,5 Metern zu gewährleisten, muss der Verlauf der Borde angepasst werden. Um dies zu erreichen wird der bisherige Radweg zurück gebaut und die Fahrbahn teilweise um bis zu 2 m verbreitert. Zwischen der Vogt-Kölln-Straße und dem Gazellenkamp werden die bisherigen Radwege künftig Teil der Gehwege sein. Damit wird insbesondere im Bereich der Bushaltestellen die Aufenthaltsqualität verbessert.

## Mehr Platz und weniger Barrieren

Da der bisherige Radweg wegfällt, können die Gehwege ausgebaut werden. Fußgänger haben im Wördemanns Weg künftig mehr Platz. Für mehr Barrierefreiheit sorgen dann auch abgesenkte Bordsteine und taktile Leitelemente (für Sehbehinderte) an den Straßenkreuzungen. An Bushaltestellen werden spezielle Bordsteine eingebaut, die es den Busfahrern ermöglichen, besonders dicht an die Kante heranzufahren. So ist das Ein- und Aussteigen bequemer und gefahrloser möglich. Die Hochbahn möchte in diesem Bereich künftig Gelenkbusse einsetzen, so dass die Bushal-





# FOKUS Wördemanns Weg



**Der Knoten Gazellenkamp wird ebenfalls radverkehrstechnisch überplant.**



**Die vorhandenen Radwege entsprechen nicht dem heutigen Standard.**

testellen entsprechend erweitert werden. In der Nähe der Haltestellen werden zudem Fahrradbügel als Abstellmöglichkeit aufgestellt.

Im Bereich der Jütlander Allee wird die Bushaltestelle um wenige Meter versetzt. Die vorhandene Ampel für Fußgänger bleibt am derzeitigen Standort bestehen. Die Kreuzungen Vogt-Kölln-Straße und Gazellenkamp sind ebenfalls Teil der Planung und werden entsprechend an die Anforderungen einer sicheren Radverkehrsführung angepasst.

## Steigerung des Radverkehrs erwartet

Nach Beendigung der Umgestaltung können Radfahrer die Veloroute 2 in diesem Abschnitt sicherer und komfortabler nutzen. Auf Schutzstreifen befinden sie sich immer im Sichtfeld der Autofahrer. Durch die Verbesserung der Infrastruktur wird in Zukunft ein erhöhtes Radverkehrsaufkommen erwartet, so dass mit einer Reduktion der Emissionen vom Kfz-Verkehr gerechnet wird.

## Zeitplan: Was passiert wann?

- |                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>Mai 2017:</b>                | <b>Die Anwohnerinnen und Anwohner sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger werden auf einer Informationsveranstaltung über die aktuellen Planungen in Kenntnis gesetzt.</b> |
| <b>Herbst 2017:</b>             | <b>Die Ausschreibung der Baumaßnahmen wird durch das Bezirksamt Eimsbüttel vorbereitet und durchgeführt.</b>  |
| <b>Ende 2017 / Anfang 2018:</b> | <b>Voraussichtlicher Baubeginn des Planungsabschnitts.</b>  |
| <b>2018:</b>                    | <b>Die Umbauarbeiten werden im Laufe des Jahres 2018 fertiggestellt.</b>  |

Über alle Einschränkungen, die auf die Anwohnerinnen und Anwohner in der Bauzeit zukommen, werden Sie rechtzeitig vor Baubeginn informiert. Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.hamburg.de/eimsbuettel/woerdemannsweg](http://www.hamburg.de/eimsbuettel/woerdemannsweg)

# Velorouten – auf zwei Rädern schnell ans Ziel

## Hamburg baut bis zum Jahr 2020 ein sicheres Netz für Radfahrerinnen und Radfahrer

„Das Fahrrad ist praktisch und schnell, kostengünstig und flexibel.“ Darin waren sich der Senat der Hansestadt Hamburg, die Bezirksämter und die Bezirksversammlungen einig, als sie am 23. Juni 2016 das „Bündnis für den Radverkehr“ schlossen. In ihrer Präambel schreiben sie weiter: „Das Fahrrad ist das ideale Fortbewegungsmittel für kurze und mittlere Wege.“ Entsprechend ehrgeizig ist das Ziel der Unterzeichner. Sie wollen den Radverkehrsanteil am Hamburger Gesamtverkehrsaufkommen auf bis zu 25 Prozent steigern.

Damit das Fahrrad seine Position im Hamburger Straßenverkehr ausbauen kann, braucht es geeignete und vor allem sichere Wege, die den aktuellen Richtlinien entsprechen. Daher soll das Netz von Velorouten in Hamburg bis zum Jahr 2020 ausgebaut werden. Es umfasst 14 stadtweite Routen, die von der Innenstadt sternförmig zu den äußeren Stadtteilzentren führen oder ringförmig Querverbindungen herstellen. Auf rund 280 Kilometer Gesamtlänge dienen sie dazu, den Fahrradverkehr zu bündeln und möglichst abseits stark befahrener Straßen sicher und schnell ans Ziel zu führen.

Doch die Velorouten haben noch nicht überall die gewünschte Qualität. Nur zirka 80 Kilometer gelten als fertiggestellt. Der Rest soll Stück für Stück neu gestaltet werden: 50 Kilometer pro Jahr. Bei der Planung werden die aktuellen Richtlinien angewendet, um insbesondere Radfahrerinnen und Radfahrern eine sichere Verkehrsführung anbieten zu können. Dabei wird jedoch stets darauf geachtet, die Belange aller Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen und insbesondere auch die vorhandenen Bäume zu erhalten und ihnen, wo möglich, mehr Platz zu geben.



**Übersichtsplan mit dem Verlauf der Veloroute 2 und dem Abschnitt Wördemannsweg**

### Impressum und Kontakt



**Hamburg** | Bezirksamt Eimsbüttel

Herausgeber  
Bezirksamt Eimsbüttel  
Fachamt Management des öffentlichen Raums  
Grindelberg 62-66  
20144 Hamburg

Kontakt  
MR@eimsbuettel.hamburg.de  
www.hamburg.de/eimsbuettel

V.i.S.d.P.  
Bezirksamt Eimsbüttel  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. Andreas Aholt  
Grindelberg 62-66  
20144 Hamburg

Redaktion  
Dipl. Ing. Jürgen Roloff  
woerdemannsweg@veloroute-eimsbuettel.info

Fotos und Pläne  
Bezirksamt Eimsbüttel | Jürgen Roloff

Druckerei  
reset Grafische Medien GmbH